



Techelsberger Gemeindenachrichten

Nummer 5**Oktober 2018**

■ Grippeschutzimpfung am Mittwoch, den 05. Dezember 2018

Auch heuer können wir Ihnen wieder in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt die Grippeschutzimpfung direkt in unserer Gemeinde anbieten.

Die Schutzimpfung findet am

**Mittwoch, den 05. Dezember 2018 um 14.00 Uhr
in der Volksschule Techelsberg a.WS.**

statt.

Der Impfkostenbeitrag beläuft sich auf € 14,-- und ist im Zuge der Impfung zu bezahlen.

Wichtig: Vor Durchführung der Impfung ist der Amtsärztein eine ausgefüllte Impfeinwilligung zu übergeben. Diese Einwilligung sowie eine Information über die Impfung sind bei der Gemeinde ab sofort erhältlich und vermeiden bei rechtzeitiger Ausfüllung längere Wartezeiten. Die Versicherungsnummer entsprechend der E-Card ist anzugeben.

Sollten Sie Interesse an der Impfung haben, geben Sie dies bitte Herrn Müller von der Gemeinde unter der Telefonnummer 6211 bis **spätestens 03. Dezember 2018** bekannt.

■ Heizzuschuss 2018/2019 – ab sofort zu beantragen!

Auch für die Heizperiode 2018/2019 wird wieder ein Heizzuschuss, finanziert je zur Hälfte durch die Gemeinde und durch das Land Kärnten, ausbezahlt. Dieser Zuschuss wird an Personen oder Haushaltsgemeinschaften geleistet, welche die nachstehenden Voraussetzungen (Einhaltung der Einkommensgrenze inklusive Pensionsanpassung im Jänner 2019) erfüllen:

1. Den Heizzuschuss in Höhe von € 180,-- erhalten Alleinstehende/Alleinerzieher mit einer Einkommensgrenze bis monatlich netto € 863,04 und Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Elternteil mit volljährigem Kind) mit einer Einkommensgrenze bis monatlich netto € 1.294,55. Der Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige) beläuft sich auf € 133,17. Bei alleinstehenden PensionistInnen (gilt nicht für Witwen/Witwer) die mindestens 360 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben, beläuft sich die monatliche Einkommensgrenze auf € 969,88.
2. Den Heizzuschuss in Höhe von € 110,-- erhalten Alleinstehende/Alleinerzieher mit einer Einkommensgrenze bis monatlich netto € 1.071,38 und Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Elternteil mit volljährigem Kind) mit einer Einkommensgrenze bis monatlich netto € 1.473,15. Der Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige) beläuft sich auf € 133,17.

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger oder unselbständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen aus dem K-MSG (Mindestsicherung), ferner auch Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschädigungen sowie Stipendien und Kinderbetreuungsgeld. Bei Lehrlingen ab dem 18. Lebensjahr, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen, und im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen.

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfe (incl. Erhöhungsbetrag), Naturalbezüge, Kriegsopferschädigung, Pflegegelder und die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz.

Aufgrund der Förderrichtlinien kann der Antrag auf Gewährung des Heizzuschusses ab sofort bis 25. Februar 2019 beim Gemeindeamt gestellt werden.

Dem Antrag ist ein Nachweis über das Nettoeinkommen (Pensionsbescheid, Lohnzettel, etc.) beizulegen. Die Vorlage von Rechnungen über die Heizkosten ist nicht mehr erforderlich. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt sodann direkt durch das Land Kärnten. Bitte beachten Sie unbedingt die Antragsfrist bis spätestens 25. Februar 2019, da später einlangende Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Nähere Auskünfte und Anträge erhalten Sie direkt bei der Gemeinde (Tel. 6211).

■ Neugestaltung im ersten Freibad

Im Zuge der Neuasphaltierung der Seeuferstraße nach Fertigstellung der Wasserleitungarbeiten wurde auch das erste Freibad in Töschling neu gestaltet. So wurde entlang des Badebereiches ein Fundamentsockel betoniert und hierauf ein Zaun angebracht. Die Sitzbänke wurden direkt am Fundamentsockel montiert. Bei der Gestaltung des Zaunes wurde auf eine transparente Ausführung, um den freien Seeblick zu gewährleisten, geachtet.



■ „Mustergemeinde Techelsberg a.WS.“ setzt Zukunftsmaßnahmen



In der letzten Gemeinderatssitzung wurde eine Reihe von Vorhaben beschlossen, die nun zügig umgesetzt werden. Dabei geht ein wenig unter, dass praktisch alle Maßnahmen ohne Kreditaufnahmen bezahlt werden. Verantwortungsvolle und sorgfältige Gebarung und Wirtschaftsführung, verbunden mit Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum führen zu ausreichendem budgetären Handlungsspielraum unserer Gemeinde. „Da

kann der politische Mitbewerb Projekte schlecht reden und schreiben, wie er will“, meint Bürgermeister Johann Koban, „wir entwickeln Techelsberg a.WS. konsequent weiter.“

Der *Forstseeparkplatz* mit knapp 2 Hektar Grundfläche, im Eigentum der KELAG, wird von der Gemeinde käuflich erworben.

Noch heuer soll der Gehweg vom Gemeindeamt zum Sportplatz errichtet werden. Für nächstes Jahr ist die Verlängerung des Gehweges von Krakolinig bis Hasendorferweg projektiert, die Planungskosten wurden freigegeben. Mit Ausnahme des Teilstückes „Drobilitsch“ bis Ortseinfahrt St. Martin wird damit die Gehweglücke geschlossen und ermöglicht ein sicheres „Ergehen der Gemeinde vom See zum Berg“. Vor allem für Volksschulkinder und Gäste ein Segen, aber auch für die Einheimischen eine Hinwendung zu neuen Mobilitätsangeboten, abseits des Autoverkehrs.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde auch der Neubau des Ortszentrums St.Martin beschlossen. Über die Wintermonate erfolgt die Ausschreibung der Gewerke. Der Spatenstich für das überörtlich interessante Vorzeigeprojekt soll im Frühjahr 2019 erfolgen, mit der Fertigstellung ist 2020 zu rechnen. Die Finanzierung des Projektes in Höhe von 2,2 Millionen Euro inklusive Mehrwertsteuer, aber exklusive Grundstückskosten, erfolgt mit kräftiger Unterstützung des Landes Kärnten, LR. Ing. Daniel Fellner, in Höhe von € 700.000. Den Löwenanteil aber trägt die Gemeinde. „Wir wollen das Projekt mit Eigenmitteln bis 2021 stemmen und brauchen, abgesehen von möglichen Überbrückungskrediten, keine Kreditaufnahme, betont Bürgermeister Johann Koban. Zudem erwartet sich die ÖVP Techelsberg wesentliche Folgeimpulse, beispielsweise für die bäuerliche Direktvermarktung, die regionale Energieversorgung und dem örtlichen Serviceangebot, das sich aus Postpartnerschaft und Begegnungsraum ergeben wird.

Über den Kirchturm von St. Martin hinaus wird überörtlich zügig an „Jahrhundertprojekten“ gearbeitet, die auch wesentlich unser Zusammenleben beeinflussen werden. So ist an die Errichtung einer *Wasserschiene* im Kärntner Zentralraum gedacht, um Kosten einzusparen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Weitere Projekte beschäftigen sich mit einem Szenario Neubau der *Kläranlage* in Klagenfurt sowie Sanierung der bestehenden Ringkanalisation in und um den Wörthersee. Gearbeitet wird auch am Thema „Lärmschutz Bahn“, das mit der Fertigstellung des Koralmtunnels 2026 nochmals an Bedeutung gewinnen wird. Kontrovers diskutiert wird ein Projekt unserer Nachbargemeinde Pörtschach, wo es um die Errichtung einer *Seilbahn* auf den Pyramidenkogel geht.

Wir leben in spannenden Zeiten! Umso wichtiger ist es, fall-

weise innezuhalten und zurück zu schauen. 2019 feiern wir die erste urkundliche Erwähnung der Pfarrkirche St. Martin. „700 Jahre Techelsberg“ ist ein würdiger Rahmen, um sich der Besonderheiten und Spezialitäten unserer Heimat zu erinnern; aus dieser Erinnerung wächst Identität und Gemeinschaft.

DI Rudi Grünanger, 2. Vzbgm.

■ Hundehaltungsvorschriften 2018/2019 – Bitte dringend beachten!

Die Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt hat für den Zeitraum vom 15.11.2018 bis 31.07.2019 eine Verordnung erlassen, mit welcher Hundehalter/innen zur ordnungsgemäßen Haltung ihrer Hunde verpflichtet werden.

Demnach werden zum Schutze des Wildes während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, alle Hundehalter/innen verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren. Alle Hundehalter/innen innerhalb geschlossener verbauter Gebiete sind verpflichtet, ihre Hunde so zu halten, dass dieselben am Wildbestand keinen Schaden anrichten können.

Aus gegebenem Anlass und aufgrund einiger tragischer Unfälle, erlauben wir uns erneut auf die entsprechenden Vorschriften bezüglich der Hundehaltung zu informieren. Der Schutz vor Gefährdung und Belästigung durch Tiere wird im Kärntner Landessicherheitsgesetz – K-LSG geregelt.

Demnach sind Tiere so zu halten und zu verwahren, dass

- Menschen und Tiere weder gefährdet noch verletzt werden;
- Menschen nicht in unzumutbarer Weise belästigt werden;
- eine Übertragung gefährlicher Krankheiten auf Menschen und Tiere verhindert wird.

Zur Gefahrenabwehr bei der Haltung von Hunden wurde im Gesetz speziell geregelt, dass an öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslokalen, sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) müssen oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang).

Für bissige Hunde besteht an öffentlichen Orten Maulkorb- und Leinenzwang.

Hundeführende Personen müssen zudem sicherstellen, dass sich der Hund nicht in öffentlich zugänglichen Sandkästen oder auf Kinderspielplätzen aufhält.

Im Übrigen sind Leine oder Maulkorbe beim Aufenthalt außerhalb eingefriedeter Grundflächen jedenfalls mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftreten von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln, aber auch in Situationen, in denen durch den Hund Gefahren verursacht oder vergrößert werden können, sofort zu verwenden.

Um dringende Beachtung wird gebeten.

■ Geschätzte Gemeindegärtnerinnen und Gemeindegärtner!



Borkenkäfer:

Der Befall der Fichten mit Borkenkäfern hat in der zweiten Jahreshälfte stark zugenommen auch am Techelsberg. Die Bekämpfung ist schwierig, weil die Entfernung von dünnen Bäumen oder grünen Bäumen ohne Rinde eigentlich zu spät kommt. Der Käfer ist schon ausgeflogen und hat sich neue Opfer gesucht.

Frischer Befall wäre an Einbohrlöchern und Harzfluss sowie bei ruhigem Wetter an Bohrmehl am Stammfuß festzustellen. Wenn die Einbohrlöcher in 20 m Höhe liegen kann man sich vorstellen wie schwierig es ist sie zu entdecken. Wichtig wäre trotzdem neu entstehende „Käfernester“ festzustellen. Es ist oft nur ein einzelner Baum bei dem plötzlich die Rinde abfällt. Es gilt etwa die 20iger Regel - ein übersehener Baum hat 20 „Kinder“. Werden auch die übersehen kann es „400“ Enkel geben.

Vorschlag: Die Grundstückseigentümer werden gebeten bekannte Käfernester durch schräge Striche am Stamm befallener Bäume zu kennzeichnen. Wenn sie als Wanderer, Pilze Sammler oder Jäger nicht gekennzeichnete Käferbäume feststellen versuchen sie den Grundstücksbesitzer ausfindig zu machen. KAGIS kann helfen die Parzellennummer festzustellen. Die Gemeinde oder das Grundbuchamt kennt den Eigentümer.

Man sollte das Käferproblem nicht verharmlosen. Die Fichte ist der Brotaufschwung des Waldes und bildet den Grundstock für die Holzindustrie. Die Wertschöpfung der Holzindustrie ist ähnlich hoch wie die des Fremdverkehrs!

Reine Fichtenwälder sind stärker gefährdet als Mischwälder. Der Aufbau oder Umbau auf Mischwald ist aus eigener Erfah-

rung schwierig weil das „liebe Reh“ auf die Fichte selektiert. Linde und Buche sind Leibspeise. Ohne aufwändigen Schutz durch Einzelschutz oder Wildzaun gibt es einen reinen Fichtenwald.

Neophyten:

Neophyten sind neu eingewanderte Pflanzen. Das ist in der Natur eigentlich ein normaler Vorgang. Einige der neuen Pflanzen schießen aber über das Ziel, vermehren sich zu stark und werden so zur Plage. Bei uns das Springkraut und der Knöterich. Beim Springkraut ist eine Bekämpfung vermutlich schon aussichtslos. Durch die jahrelange Untätigkeit haben sich schon zu große Bestände gebildet.

Wen man es trotzdem versuchen will. Pflanze vor der Samenbildung ausreißen - in der Mitte abknicken - und an geeigneter Stelle ablagern. Entweder gleich an Ort und Stelle oder wo schon Springkraut wächst. Auf keinen Fall irgendwo im Wald oder in der Nähe von einem Bach „entsorgen“. Das wäre wie Springkraut pflanzen.

Die Bekämpfung des Knöterichs ist um vieles schwieriger obwohl er keine Samen bildet. Alle Knöterichpflanzen sind männlich. Die Vermehrung/Ausbreitung erfolgt über die Wurzeln oder die unteren Stengelteile (schlafende Augen). Die Wurzeln können mehrere Meter lang werden. Oftmaliges Abmähen hilft die Pflanze zu schwächen - vielleicht geht sie irgendwann ein. Weitere Auskunft gibt das Internet.

Neues Ortszentrum/Gemeindeamt:

Hoffentlich denken die Planer daran die obere Zufahrt in den Platz „hochwassersicher“ zu bauen. Bei den immer häufiger auftretenden Starkregen läuft sonst der Platz voll und Gemeindeamt und Veranstaltungshalle bekommen nasse Füße.

Herzlichst, Ihre Gemeindevorstellung der Bürgerliste Techelsberg

Ing. Günther Vogler

www.bl-techelsberg.at

Siemens Extraklasse! inkl. 5 Jahre Garantie





SIEMENS Waschmaschine
 Hervorragende Energieeffizienzklasse A+++ -30%. Intelligenter, langlebiger und leiser iQdrive-Motor für besonders wirkungsvolle und effiziente Wäschepflege. Mit varioSpeed beschleunigen Sie den Waschprozess um bis zu 65%. Outdoor/Imprägnier-Programm für Funktionstextilien. Dank waterPerfect Plus effizientester Wasserverbrauch bei jeder Beladungsmenge. XXL Trommelvolumen, Nachlegefunktion.
 Type: WM16W4C1

849,-



ELEKTRO WRANN



QUALITÄT SEIT 1925 VELDEN, Klagenfurter Str. 12, Tel. (04274) 2021 www.elektro-wrann.at

■ Liebe Techelsbergerinnen und Techelsberger!



FPO KÄRNTEN

Verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Geldern sieht anders aus!

Eine unendliche Geschichte ist der Neubau des Gemeindeamtes. Auch in der letzten Gemeinderatsitzung war es ein Thema und es wurden weitere Beschlüsse gefasst um das

Projekt voranzutreiben, aber ohne unsere Zustimmung.

Es ist allgemein bekannt, dass die Anschaffung einer Investition solcher Größenordnung nicht nur Errichtungskosten verursacht, sondern sich in den Folgejahr(zehnt)en mit laufenden Kosten zu Buche schlägt, also das Gemeindebudget belastet. Daher wollte ich in der letzten Gemeinderatsitzung wissen, wie es denn mit den Folgekosten für das neue Gemeindeamt aussieht im Vergleich zu den Kosten des aktuellen Gemeindeamtes. Die Antwort war ein langes Schweigen gefolgt von einem „Nein“ unseres Bürgermeisters. Auf meine Nachfrage, ob dieses „Nein“ bedeute, dass ich keine Auskunft bekomme, oder ob es diesen Vergleich nicht gäbe erhielt ich dann die Information, dass es so einen Vergleich nicht gäbe. Schlimmer noch, es hat sich scheinbar niemand Gedanken gemacht, mit welchen Folgekosten zu rechnen ist und ob wir uns das überhaupt in Zukunft werden leisten können. Meiner Meinung nach überlegt sich das jeder Häuslbauer ob er sich sein Haus auch zukünftig leisten wird können, die ÖVP sieht das scheinbar anders und meint auch ein normaler Häuslbauer würde das nicht machen. Herzlichen Dank hier an eine Vertreterin der Bürgerliste, die meinte, dass ein „gescheiter“ Häuslbauer das sehr wohl machen würde.

Da habe ich sehr gestaunt, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger! So ein Verhalten mag wohl schlimmstenfalls auf einen unbesonnenen jugendlichen Autokäufer zutreffen, der sich mit seinem gesamten verfügbaren Geld ein hochmotorisiertes Auto anschafft und keine Gedanken um die Kosten der Tankfüllung und die motorbezogene Versicherungssteuer macht.

Ich kenne nur Häuslbauer, die sich in weiser Voraussicht bei der Bauplanung nicht nur mit der Ausrichtung des Hauses und der Anordnung der Türen und Fenster auseinandergesetzt haben, sondern neben den Errichtungskosten auch die monatliche Belastung des Bauvorhabens in die Fixkostenplanung einbezogen haben. Und das nicht zuletzt, um der nächsten Generation ein Haus zu hinterlassen, das nicht nur qualitativ besteht, sondern auch finanziell zu stemmen ist. Das ist es, was man in der Betriebswirtschaft unter Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns versteht. Und auch die öffentliche Hand hat sich zum Beispiel bei Gesetzesentwürfen seit Jahren zu einer Folgekostenabschätzung der geplanten Gesetze(sänderungen) verpflichtet. Demnächst werden die Uhren wieder umgestellt und es drängt sich mir die Frage auf, ob die Uhren bei den Befürwortern der Errichtung eines neuen Gemeindeamtes anders gehen. Der Umgang mit dem Geld von uns Steuerzahlern verlangt den gewählten Mandataren besonderes Fingerspitzengefühl ab. Es ist das Steuergeld der Techelsbergerinnen und Techelsberger, das der politischen Führung dieser Gemeinde anvertraut ist. Und ich fordere daher einen sensiblen Umgang mit dem Steuergeld.

Ich fordere, dass Herr Bürgermeister Koban die monatlichen Kosten des Gemeindeamtes öffentlich deklariert!

Mit freiheitlichen Grüßen

Rudolf Koenig – 0664 3427200 –
rudolf.koenig@freiheitliche-techelsberg.at

■ Feuerwehr-Jugend Töschling

Großer Erfolg beim Wissenstest

Das Bezirksfeuerwehrkommando Grafenstein und die Feuerwehr Pischeldorf veranstalteten einen Wissenstest in den Kategorien Bronze, Silber und Gold sowie ein Wissensspiel und luden die Jugendfeuerwehrmitglieder recht herzlich dazu ein. Der Wissenstest fand am Samstag, den 6. Oktober 2018 in den Räumlichkeiten der Volksschule Magdalensberg statt.

Für den Wissenstest BRONZE sowie SILBER galt es zahlreiche Fragen aus folgenden 6 Fachbereichen richtig zu beantworten: Organisationsgrundlagen, Formalexerzieren, Bekleidungsvorschrift und Dienstgrade, Gerätelehre, Erste Löschhilfe, Grundlagen im Feuerwehrfunk und Regeln im Feuerwehreinsatz.

Die aufwendige Vorbereitung hat sich gelohnt. Alle 6 Teilnehmer am Wissenstest Bronze und Silber haben an diesem Tag ihr Können bewiesen und diesen mit der maximalen Punkteanzahl vom 52 Punkten absolviert. Jeder bekam die Anstecknadel in Silber und Bronze überreicht. Die Namen der stolzen Teilnehmer in der jeweiligen Kategorie:

Silber: KNAUS Florian, BADER Nico-André

Bronze: PIROLT Maximilian, WURMITZER Timea, PROSEGGER Eric-Julius, LESJAK Valentin

Ausbilder: FM Matthias EBERHARD, BM Paul FORTUNAT.



■ Feuerwehr-Jugend Töschling und Techelsberg

Gemeinsame Übung „Orientieren im Gelände“

Am Samstag, den 13. Oktober 2018 mit Beginn um 09.00 Uhr fand die gemeinsame Übung der Feuerwehr-Jugenden von Techelsberg und Töschling statt. Insgesamt 17 (6 Techelsberg, 11 Töschling) Kinder stellten sich der Herausforderung und machten sich nur mit einer Karte und einem Stempelpass aus-



gerüstet vom Rüsthaus Töschling auf den Rundweg über Hassandraf und Tibitsch zurück zum Feuerwehrhaus. Aber nicht nur das Orientieren im Gelände, sondern auch Stationen wie das Errichten einer Löscheleitung inklusive Löschangriff mit Wasser sowie das Auffinden von Punkten waren eine große Herausforderung für die Kinder. Binnen einer Stunde erfüllten alle 3er-und 4-er Teams die Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit der Ausbilder und kamen gesund ohne besondere Vorkommnisse zurück (Im Namen der Kinder Danke an die Organisation durch EBERHARD Matthias, PIROLT Roland, STEINWENDER Jakob und SANTER Gerhard). Alle waren mit viel Freude und Eifer dabei und bei der Nachbesprechung bei Würstel, Getränk und "Süßem" (zur Verfügung gestellt von der FF Töschling) wurde gemeinsam beschlossen diese Übung nächstes Jahr zu wiederholen.

BM Paul Fortunat (Jugendbetreuer FF Töschling)



CROLAND UHR

**GAS • HEIZUNG • SANITÄR
INSTALLATIONEN**

9062 MOOSBURG • KLAGENFURTER STRASSE 8
TEL.: 04272/83 136 FAX: 04272/82 059

EXPERTENTIPP VON MAG. KLAUS SCHÖFFMANN



Übergeben oder vererben?

Ist es sinnvoll, sein Haus bereits lebzeitig an seine Kinder zu übergeben, oder sollte man dies doch besser in einem Testament regeln?

Vorweg: Es gibt derzeit keine Erbschaftssteuer, es würden daher nach derzeitiger Rechtslage bei beiden Varianten gleich hohe Steuern anfallen (Grunderwerbsteuer).

Die lebzeitige Übergabe im Überblick:

1. Der Übernehmer wird bereits jetzt Eigentümer und kann vielleicht notwendige Investitionen bereits in SEIN Haus tätigen (Absicherung für den Übernehmer).
2. Es kann ein Wohn- oder Fruchtgenussrecht vereinbart werden, dass den Übergebern (oder auch anderen Personen) das lebenslängliche Recht an der Nutzung des Hauses im vereinbarten Umfang garantiert (Absicherung für den Übergeber).
3. Durch ein Belastungs- und Veräußerungsverbot wird sichergestellt, dass der Übernehmer das Haus nicht ohne Zustimmung der Übergeber verkaufen oder belasten kann (Absicherung für den Übergeber).

Zu beachten ist allerdings, dass man sein Eigentum bei der lebzeitigen Übergabe aus der Hand gibt und selbst nicht mehr darüber verfügen kann. Hier wäre das Testament eine Alternative. Im Testament kann frei verfügen, wer das Hab und Gut erhält, wenn man selbst einmal nicht mehr ist. Ein Testament kann jederzeit einseitig widerrufen oder abgeändert werden. Achtung: Für Testamente gibt es sehr strenge Form- und Auslegungsvorschriften!

Hinweis:

Der Pflegeeigenregress wurde mit 1.1.2018 abgeschafft. Sollten Sie pflegebedürftig werden und Zuschüsse des Landes Kärnten im Zuge der Mindestsicherung in Anspruch nehmen, so müssen Sie nach derzeitiger Rechtslage nicht mit Ihrem privaten Vermögen (Sparbücher, sonstiges Vermögen wie Liegenschaften, etc.) zur Pflege beitragen. Diese Überlegung sollte daher derzeit keine Rolle für eine lebzeitige Übergabe spielen.

Natürlich ist jeder Fall anders und bespricht Ihr Notar gerne mit Ihnen die beste Möglichkeit für Ihre konkrete Situation!

**Über alle Fragen im Zusammenhang mit
Vermögensübergabe, Vorsorge und Testamente
berät Notar Schöffmann am Gemeindesprechtag
jeden ersten Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr
nach Voranmeldung oder in der Kanzlei in
Klagenfurt, Alter Platz 22/2. Die erste Auskunft
beim Notar ist übrigens kostenfrei.**

Notariat Mag. Klaus Schöffmann

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Alter Platz 22/2 • T: 0463/509 508
www.notariat-schoeffmann.at • office@notariat-schoeffmann.at

ANZEIGE

■ Saisonende? – gibt es nicht!

Hochaktiv verlief auch der September und der Oktober für die ÖWR Einsatzstelle Bad Saag. Auch wenn der tägliche Badebetrieb zu Ende ging, der sommerliche September und Oktober luden doch immer wieder ein, Stunden am Wasser zu verbringen.



Mit Boot und Mannschaft

Im Überwachungseinsatz waren Einsatzkräfte von Bad Saag unter anderem beim Distanzschwimmen von X-Swim. Die Schwimmstrecke führte die Teilnehmer von Velden bis Klagenfurt.

Auch die traditionelle Ruderregatta (1er-Skiff) „Rose vom Wörthersee“ wurde mit Boot und Einsatzkräften aus Bad Saag mitüberwacht.



19. Skiff-Regatta am 13. Oktober 2018

Landesübung

Dazu fand am 15. September eine Landesübung des ÖWR Landesverbandes Kärnten statt. Gemeinsam mit dem Bundesheer (Hubschrauber) übten Rettungsschwimmer der ÖWR verschiedene Szenarien im Raum Marwiesen – Weißensee. An dieser Übung war maßgeblich auch der Einsatzstellenleiter von Bad Saag, Helmut Buchbauer, beteiligt.



ÖWR Landesübung mit Bundesheer am Weißensee



In der Führungsmannschaft

Helmut Buchbauer wurde übrigens in der außerordentlichen Hauptversammlung des ÖWR Landesverbandes Kärnten am 21. September zum ÖWR Einsatzleiter für Kärnten und zum stellvertretenden Landesleiter des Landesverbandes Kärnten gewählt. Wir gratulieren Helmut Buchbauer zur Wahl in diese Positionen, die mit großer Verantwortung und vor allem persönlichem Engagement im Dienste der Allgemeinheit verbunden sind.

Neue Einsatzstelle

Wie in der September-Ausgabe der Techelsberger Gemeindenachrichten berichtet, kommen auf die ÖWR Einsatzstelle Bad Saag große Veränderungen zu. Die bisherige Unterkunft im Gebäude des Strandbades Saag wird aufgegeben. Der westliche Liegenschaftsteil mit Bootshaus und Holzhaus befindet sich auf einem Grundstück der Österr. Bundesforste und ist ausschließlich für die Nutzung durch die Wasserrettung gewidmet. Mit dem Umzug des Materials und der Ausstattung wurde bereits begonnen. Interimstisch dient das Holzhaus als Hauptstützpunkt und Materiallager, bis alles sauber juristisch unter Dach und Fach ist. Notwendige Adaptierungsarbeiten am Grundstück und der Infrastruktur, damit die Einsatzstelle ordnungsgemäß und einsatzbereit den Betrieb weiterführen kann, werden im Laufe des Frühjahrs 2019 begonnen werden.

Der Herbst wird zur Aus- und Weiterbildung, der Materialpflege und Instandhaltung genutzt. Wir sind aber ganzjährig auch für Sie einsatzbereit. Übrigens: Feierliches Christbaumversenken gemeinsam mit der FFW Töschling: Samstag, 22.12.2018 im Bad Saag.

Und sollte Hilfe notwendig sein: Notruf 130

■ Erhebung der Statistik Austria von Oktober 2018 bis Februar 2019

Statistik Austria führt dzt. im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die **Österreichische Gesundheitsbefragung** durch. Gesundheitsbefragungen bilden eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung. Mit den gewonnen Informationen lassen sich Zusammenhänge von Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen. Die Gesundheitsbefragung gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten. Die in der Gesundheitsbefragung erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsstellen, um sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können.

Rechtsgrundlage der Erhebung sind Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates (EG. Nr. 1338/2008 sowie 141/2013). Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur gesundheitlichen Versorgung der Österreicher und Österreicherinnen zu erheben und zu veröffentlichen.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die **ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert**, und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungs-person wird von **Oktober 2018 bis Februar 2019** mit diesen Personen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese **Erhebungs Personen können sich entsprechend ausweisen**.

Damit für alle Gesundheits-Versorgungsregionen Daten vorliegen, ist eine Beteiligung der Bevölkerung unverzichtbar. Österreichweit sollen 15.000 Personen teilnehmen, um aussagekräftige und somit repräsentative Daten zu erhalten.

Weitere Informationen zur Österreichischen Gesundheitsbefragung erhalten Sie unter: Statistik Austria Guglgasse 13 1110 Wien Tel.: 01/711 28 8338 (werktag Mo-Fr 9:00-16:00 Uhr)

Polizeiinspektion
Pötschach/WS

POLIZEI

■ „Sie kommen wieder die Dämmerungseinbrecher“

Wir möchten Sie daran erinnern, dass mit dem Beginn der Herbstzeit und der darauffolgenden Winterzeit wieder verstärkt mit sogenannten „Dämmerungseinbrüchen“ in Wohnobjekte gerechnet werden muss. Bei verdächtigen Wahrnehmungen in ihrer Umgebung rufen sie uns bitte an.

Im vergangenen Jahr konnten dank Ihrer Aufmerksamkeit und Unterstützung gute Erfolge bei der Fahndung nach diesen Tätern erzielt werden. Wir bitten auch weiterhin um Ihre Mitarbeit.

Zum Schutze Ihres Eigentums wollen wir gemeinsam mit Ihnen eine weitere Verringerung der Dämmerungseinbrüche erreichen.

Tipps der Polizei:

- Haus/Wohnung bewohnt erscheinen lassen
- Genügend Lichtquellen (ev. Zeitschaltuhren)
- Keine überfüllten Briefkästen
- Nachbarschaftshilfe
- Verhalten fremder Personen beobachten
- Verdächtige Wahrnehmungen notieren und der Polizei mitteilen



„Dämmerung: Gefährliche Zeit für Fußgänger“

In der dunklen Jahreszeit besteht für Fußgänger erhöhte Unfallgefahr. Schlechte Sicht, schlechte Witterungsverhältnisse und dunkle Kleidung sind die Hauptursache für Unfälle in der Dämmerung. Fußgänger sehen zwar hellbeleuchtete Kfz bereits aus der Ferne, sie selbst werden dagegen von Kfz-Lenkern oft sehr spät wahrgenommen.

Einfache Hilfsmittel sind helle Kleidung oder mit Reflektoren ausgestattete Bekleidung. Queren sie die Fahrbahn nach Möglichkeit nicht an unübersichtlichen und unbeleuchteten Straßenstellen.

Auch für Radfahrer gilt: Vorgeschriebene Beleuchtung verwenden. Helle oder mit Reflektoren ausgestattete Kleidung.

Jedenfalls gilt „Sichtbarkeit schafft Sicherheit“.

Danke für Ihre Unterstützung

Polizeiinspektion Pötschach
9210 Pötschach/WS, Postgasse 2, Tel. 059133-2114
Mail: pi-k-poertschach-am-woerthersee@polizei.gv.at

Impressum

Techelsberger Gemeindenachrichten,
Amtsblatt der Gemeinde Techelsberg am Wörther See,
St. Martin a.T. 32, 9212 Techelsberg am Wörther See,
E-Mail: techelsberg@ktn.gde.at Homepage: www.techelsberg.gv.at
Herausgeber: Gemeinde Techelsberg am Wörther See, Bgm. Johann Koban.
Für den Inhalt verantwortlich sind die jeweiligen Verfasser.
Verlag, Anzeigen und Produktion: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach,
Willroiderstraße 3, Tel. 04242/30795, Fax: 04242/29545
E-Mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

Christmas Late Night Shopping

**30. November 2018
ab 18.00 Uhr**

Wir laden Sie zum Erlebnis-Shopping im Werzer's Weissen Rössl ein!

Geschenke-Shopping DELUXE

Modenschau

Musik: „Die Kärntner Triologie“

Tombola*

Getränke & Kulinarik

*Der Reinerlös kommt dem SOS-Kinderdorf Moosburg zugute.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ATELIER ELISABETH ZEPITZ

KAMMBACK

grace

■ Aktuelles aus dem Kindergarten

„Gott sei Dank“ – Erntedankfeier mit den Kindergartenkindern

Am 07. Oktober feierte der Pfarrkindergarten Techelsberg Erntedankfest! Gemeinsam mit Pfarrer Joseph Thamby Mula zogen die Kinder singend mit liebevoll gerichteten Erntekörben in die Kirche ein, wo anschließend die heilige Messe gefeiert wurde. Die Kinder mit pädagogischem Team umrahmten die Feier gesanglich und diesmal halfen auch die Eltern fleißig mit. Sie lasen der Pfarrgemeinde vor für was sie dankbar sind und zeigten symbolisch das passende Bild dazu. Jedes Jahr ein schöner Auftakt in das Kirchenjahr, denn Dankbarkeit und Wertschätzung zu leben ist Teil des pädagogischen Alltags im Kindergarten.



ÖAMTC Verkehrssicherheitstraining und Zahngesundheit

Nachdem die Tage immer kürzer werden, haben die Kinder gelernt, dass es wichtig ist sich sichtbar zu machen! Außerdem vermittelte Ihnen Stefan vom ÖAMTC die Notwendigkeit des Anschnallens und erklärte wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält. Außerdem war am 11.10 und 12.10 die Zahngesundheitserzieherin Christine (PROGES Zahngesundheit Kärnten) im Haus und erarbeitete mit den Kindern auf spielerische Weise alles rund um das Thema Zähne und Ernährung. Diese Projekte zeigen den Kindern, dass nicht nur das Eltern-

haus, Kindergarten und Schule diese Themen für wichtig erachten. Es kommt „sogar“ jemand von außen, womit die Ernsthaftigkeit nochmals betont wird

Hungrige Stoffschlangen...

Ein Hit bei unseren Kindern! Die Stoffschlangen wurden uns von Christina Wurmitzer geschenkt und lassen sich mit Naturmaterialien füllen. Sie fördern die Feinmotorik und auch das mathematische Verständnis! Herzlichen Dank dafür!



■ Ein außergewöhnlicher Schultag

Am Samstag, den 22. September 2018 war für die Kinder der Volksschule Techelsberg am Wörther See ein besonderer Schultag. Nicht nur, dass die Kinder an einem Samstag die Schulbank „drücken“ mussten, herrschte auch noch große Aufregung, denn es war eine große Feuerwehrübung angesagt. Beim Ertönen des Alarms war das Schulhaus innerhalb kürzester Zeit geräumt. Nur die Kinder und die Frau Lehrerin der 4b Klasse, im Dachgeschoss, waren eingeschlossen. Die Bibliothek war nämlich total verraucht. Blitzschnell waren die Feuerwehren von Techelsberg, Töschling, Pötschach, Pritschitz und die Berufsfeuerwehr Klagenfurt mit der Drehleiter zur Stelle. Ein Atemschutztrupp erreichte die 4b Klasse von innen, während die Berufsfeuerwehr, vertreten durch Stefan Posratschnig, mit dem Korb der Drehleiter über das Dach zu Hilfe kam. Die Kinder wurden angeseilt und über das Dach in Sicherheit gebracht. Alle Viertklässler waren sehr mutig. Die Klassenlehrerin, Frau Jana Frischengruber, wurde als Letzte „gerettet“. Die in Sicherheit gebrachten Schüler wurden am Boden von den SanitäterInnen der Feuerwehren versorgt.

Aufgeregt verfolgten die anderen Schüler die spektakuläre Rettung vom Schulhof aus. Auch einige Zaungäste verfolgten

den Übungseinsatz. Für den reibungslosen Ablauf der Übung war die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehren, unter der Leitung von Gemeindefeuerwehrkommandanten Helmut Filipitsch, ausschlaggebend.

Unser Dank gilt allen an der Übung beteiligten Feuerwehrfrauen und –männern. Trotz des guten Gelingens hoffen wir, dass der Ernstfall nie eintreffen möge.

Den Abschluss der Feuerwehrübung bildete eine Einladung der FF-Techelsberg ins Feuerwehrbüro. Dort konnten die Kinder alle Ausrüstungen und Gerätschaften und Fahrzeuge der Feuerwehr kennenlernen. Auch die FF-Töschling war mit einem Rettungsboot und einem großen Feuerwehrauto vertreten. Im Hof konnten die Kinder die Funktionsweise eines Feuerwehrlöschers ausprobieren. Hier gilt unser Dank Herrn Johann Suppan für die zur Verfügung gestellten Feuerlöscher und Herrn Torka für die interessante Vorführung.

So gingen zwei spannende Schultage für unsere Schulkinder schnell zu Ende.

Unser Dank gilt allen mitwirkenden Personen.

Die Schüler und Lehrer der VS-Techelsberg





SICHERHEITS-TIPP

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

SOFORTHILFE BEI UNFÄLLEN

Ob Unfälle, eine akut lebensbedrohliche Erkrankung oder Vergiftung – rasches und richtiges Handeln (Erste Hilfe) kann Leben retten.

LEBENSRETTEnde SOFORTMASSNAHMEN

Gefahrenzone:

- Absichern der Unfallstelle
- Bergen: wegziehen, Rautekgriff
- Wegtragen (zumindest 4 Helfer)



Bewusstlosigkeit:

- Freimachen und Freihalten der Atemwege
- Stabile Seitenlagerung



FOTO: ROTES KREUZ

Atem- und Kreislaufstillstand:

- Freimachen der Atemwege
- Herzmassage und Beatmung (30:2)

Starke Blutung:

- Blutstillung durch Fingerdruck und Druckverband

Schock:

- Schockbekämpfung: Rasche Blutstillung
- Lagerung dem Zustand des Patienten entsprechend, Schutz vor Unterkühlung, guter Zuspruch

Rettung **144**

Wo ist der Unfallort?

Ärztenotdienst **141**

Was ist geschehen?

Bergrettung **140**

Wie viele Menschen sind betroffen?

Vergiftungsnotruf **01/4064343**

Wer ruft an?

WEITERE ERSTE HILFE LEISTEN

- Den Verletzten vor zusätzlichen Schädigungen und Gefahren bewahren.
- Wunden versorgen.
- Schmerzen durch fachgerechte Lagerung oder andere Hilfeleistung lindern.
- Den Verletzten betreuen, trösten und Zuversicht ausstrahlen. Unbedachtes und falsches Eingreifen Dritter verhindern.

■ **Weltmeisterschaft im Bogenschießen – Gratulation an Alice Heßl**

Vom 02.09. bis 09.09.2018 fand in unserer Nachbargemeinde Moosburg die Weltmeisterschaft im 3D-Bogenschießen statt. Insgesamt haben rund 650 Teilnehmer in den verschiedenen Bogen und Altersklassen aus 22 Nationen teilgenommen.

Besonders erfreulich ist diese Weltmeisterschaft für Frau Alice Heßl verlaufen. Die Sekullerin konnte in ihrer Altersklasse den dritten Platz und somit die Bronzemedaille erringen. Die Gemeinde Techelsberg am Wörther See gratuliert herzlichst zu diesem tollen Erfolg und wünscht ihr noch viele weitere Topplatzierungen bei nächsten Bewerben.



Rom Entsorgungs GmbH

www.rom.co.at

ROMBIO

ROM
WORLDWIDE

Ihr Partner in Entsorgungsfragen

Bannwaldstraße 35
9210 Pötschach
Tel.: 04272 / 2519, Fax DW 4
E-Mail: entsorgung@rom.co.at

■ **3. Oktoberfest mit Weißwurstparty und DJ Marion**

Am 06. Oktober um 19.00 Uhr verstand es DJ Marion wiederum die Jugendlichen und Junggebliebenen mit der Stadeldisco im Messnerstadel in St. Bartlmä zu begeistern.

Mit Greti's Originaler Stadelweißwurst und viel Tanzmusik wurde die Veranstaltung zu einem Highlite für Techelsberg. Die Anwesenden konnten ausgiebig tanzen und sich auch unterhalten.



Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • office@santicum-medien.at

SANTICVM
MEDIEN

GLASEREI
Kempfer

Tibitsch 86
9212 Techelsberg
kempfer@glas-kunst.at

0664 126 94 26

JETZT NEU!
Schutzengel

lernquadrat
Macht einfach klüger.

clever
aufsteigen!

Nachhilfe.
Jedes Alter. Alle Fächer.

Lernquadrat Klagenfurt
Dr. Arthur-Lemisch-Platz 7
Tel. 0463 - 501 585
klagenfurt@lernquadrat.at

Lernquadrat Feldkirchen
Obere Tiebelg. 7
Tel. 04276 - 29 312
feldkirchen@lernquadrat.at



**Sterneckstraße 25/1/4
9020 KLAGENFURT**

**VERMESSUNGSKANZLEI
Kraschl & Schmuck ZT GmbH**

office@ks-vermessung.at
www.ks-vermessung.at

DI Kraschl - 0676 66 22 044
Schmuck - 0676 43 52 998

**Grundstücksteilung
Grenzfeststellung
Bestandsaufnahme
Bauabsteckung**

■ Veranstaltungen

November 2018

- Donnerstag, 1. Nov. **Totengedenken beim Kriegerdenkmal** um 08.30 Uhr
Anschließend Allerheiligenmesse in der Pfarrkirche und Gräbersegnung am Ortsfriedhof St. Martin
- Donnerstag, 8. Nov.
bis Sonntag, 11. Nov. **Gansl- und Wildspezialitäten** im Hotel-Restaurant Thadeushof
- Freitag, 9. Nov.
bis Sonntag, 11. Nov. „**Gansl und Wild**“ im Hotel-Restaurant Ulbing
- Samstag, 10. Nov. **Keramikworkshop – „Kerzenhalter“** ab 14.00 Uhr –
Voranmeldung erforderlich: Karin Manthei, St. Bartlmä 20, 0676 7710536 oder facebook
- Samstag, 10. Nov. **Krampuspektakel** der Krampusgruppe Techelsberg am Sportplatz in St. Martin ab 16.00 Uhr
- Sonntag, 11. Nov. **Martinikirchtag** im Hotel–Restaurant Ulbing
- Freitag, 23. Nov.
bis Sonntag, 25. Nov. **Schlachtschmaus** mit hausgemachten Produkten im Hotel-Restaurant Thadeushof
- Samstag, 24. Nov. **Nikolo- und Krampusumzug** der Brauchtumsgruppe Techelsberg in St. Martin um 16.30 Uhr
- Freitag, 30. Nov. **Keksebacken für Kinder** in der Raststätte Wörthersee um 15.00 Uhr

■ Evangelische Pfarrgemeinde Pörtschach – Gottesdienstplan Herbst/Winter:

28.10.	10 Uhr	Pörtschach	KiKa, KiGo
28.10.	17 Uhr	Krumpendorf	Y
31.10.	10 Uhr	Pörtschach	Reformationstag, Y
31.10.	19 Uhr	Moosburg	Reformationstag, Y
4.11.	9 Uhr	Moosburg	Y
11.11.	10 Uhr	Pörtschach	Gottesdienst mit Kindern, Y
18.11.	9 Uhr	Moosburg	KiKa
25.11.	10 Uhr	Pörtschach	KiKa, KiGo - Ewigkeitssonntag
25.11.	17 Uhr	Krumpendorf	
2.12.	9 Uhr	Moosburg	Y; Konfivorstellung, BASAR
9.12.	10 Uhr	Pörtschach	Gottesdienst mit Kindern, Y
16.12.	9 Uhr	Moosburg	KiKa

Y = Abendmahl | KiKa = Kirchenkaffee | KiGo = Kindergarten-Gottesdienst

Kontakt: Pfr. Mag. Martin Madrutter | 9210 Pörtschach, Kirchplatz 8 | 0699/188 77 272 | www.poertschach-evang.at | martin.madrutter@evang.at

Gedenken an Frau Maria Drobilitsch



Ganz vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde war Frau Maria Drobilitsch wohl bestens bekannt. Ihre unermüdliche Tätigkeit für das Rote Kreuz über viele Jahrzehnte hinweg war ein fixer Bestandteil des Gemeinwesens, wodurch sie in ihrem Leben zahlreichen Menschen helfen konnte.

Bis vor kurzem verfolgte Frau Drobilitsch noch mit großem Interesse alle Gemeinderatsitzungen, denen sie als Zuhörerin beiwohnte. Eine liebgewonnene und gerne angenommene Tradition war die Verteilung ihrer berühmten Anisbögen an die Gemeinderatsmitglieder und die Bediensteten in der Weihnachtssitzung.

Frau Drobilitsch ist im 99. Lebensjahr verstorben. Die Gemeindevertretung wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister: Johann Koban



... nicht daheim und doch zuhause !
Ab 09. November geht es den Gänsen an den Kragen:
09. bis 11. November
Einladung zu Wild- und Martinigansl
„Martinikirchtag beim Wirth“ am 11. November:
Kirchtagssuppe, Gansl- und Wildgerichte
und vieles mehr ...

HOTEL-RESTAURANT

Ulbing ★★

St. Martin 15, 9212 Techelsberg am Wörthersee
Tel./Fax: +43 (0) 4272 6214 • Email: ulbing@ulbing.at • Web: www.ulbing.at